

Züßerlicher brauch der Teütschen
Fisch vnd Krebs in der artzney.

Auffgeschnitten rohe Barben oder bach Cressen / Diosc. li. 2. cap. 21.
vber Scorpion vnd spinnen stich gelegt / heile
vnd widersteht dem bösen gifft mit gewalt. Gifft.

Krebs / eschen mit hödnig vermengt / vnd angestrich
en / heilet rizen vñ schrunden des hindern / der fuß / vñ
den erfrorenen ferßen / darzü auch den vmbfressenden
Krebs. Ritz vnd
schünde
an allen
enden.

In summa Krebs widersteht dem gifft / das kan
man spüren / wann Krebs mit Basilgen zerstoßen wer
den / vnd an die scorpionen gehalten / müssen sie dauon
sterben.

Auicenna schreibt das gestossene Krebs vber gelegt / Auicenna
li. 2. ca. 151.
spreissen vnd dorn heraußer ziehen / das haben etliche
warhafftig befunden / aber die Krebs haben sie mit ha
sen schmaltz zerstoßen / vñ (wie gemelt) vbergelegt / vñ
auch eingeschossene pfeil vñ loth damit herauß gezogen. Spreiße
sen / dorn
außzie
hen.

Wer weiters von fischen zü wissen begert / sonder
lich deren die im Meer jr wonung haben / wie vil ges
schlecht der selben / was jr natur sei / vnd wie die selben
in der kuchen vnd artzney zü brauchen / mag das neuint
büch Plinij besehen / wir wöllen diß mal den fischen wi
derumb in die bach erlauben / vnd fürter besehen was
wir für specerei in der kuchen bedörffen.

Von Specerei vnd Wurtz so die Teütschen
in jren kuchen brauchen. Cap. xvij.

Ußere köch wöllē stets dē wurtsack neben dē saltz
faß